Kauflust, welche den verschiedenen Verkehrsgebieten zu einem ziemlich belebten und auch umfangreichen Geschäft verhalf, das aber entschieden größere Dimensionen angenommen haben würde, wenn das entsprechende Material zur Verfügung gestanden hätte. Inhaber beobachteten heute, obwohl die Course sich in den meisten Fällen höher stellten, strengste Zurückhaltung, da man von der Hoffnung beseelt ist, daß im kommenden Monate die Hausse kräftige Fortschritte machen werde.

In den deutschen Staatsfonds war das Geschäft von ziemlichem Umfange und wurden namentlich für sächsische Rente und preußische Consols höhere Preise erzielt; 4proc. Sachsen stellten sich etwas niedriger, Reichsanleihe behauptet. Pfandbriefe der Gothaer Grund-Creditbank mehrfach im Verkehr.

Der Eisenbahnactienmarkt wies einen ziemlich belebten Verkehr auf; in Gunst standen vorwiegend österreichische Werthe, für die höhere Preise leicht zu machen waren; erwähnenswerthe Kauflust zeigte sich für Aussig-Teplitz (+ 1). Buschtiehrader A (+ 0.50), letztere wurden per October auf Vorprämie zu 1.00 oder 2.50 gehandelt; ferner: Prag-Turnau (+ 0.50), Elisabethbahn (+ 0.60), Nordwest (+ 10.50 ℳ) und Elbthal (2.50 ℳ); außerdem galten als beliebt: Oberschlesische (+ 1.10), Altenburg-Zeitz (+ 0.50), Anhalter (+ 1.10), Thüringer (+ 0.30) und Bergisch-Märkische.

Von den Stammprioritäten wurden Gaschwitz-Meuselwitz (+ 0.65) und Cottbus-Großenhainer (+ 0.25), ferner Oberlausitzer (— 1.50) mehrfach gehandelt. Altenburg-Zeitz (+ 0.50), Berlin-Görlitz (+ 0.70) und Dux-Bodenbach (+ 2) blieben gesucht. Saalbahn war nur 1 Proc. höher am Markte.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die Bankactien, welche zum Theil sehr ansehnliche Coursbesserungen zu verzeichnen hatten. Im Vordergrunde standen Leipziger Credit, welche für Privatrechnung stark gekauft wurden und sich um 0.75 im Course hoben; auf Zeit fanden gleichfalls umfangreiche Abschlüsse statt und wurden namentlich auf Vorprämie per October größere Posten abgeschlossen; der Cours stellte sich auf 166 oder 2 bis 167 oder 2½; fest per October blieb 165 (sehr) Geld. Es schlossen ferner höher: Berliner Disconto (+ 2), Berliner Handelsgesellschaft (+ 2), Darmstädter (+ 1.25), Deutsche Bank (+ 1.50), Dresdner Bank (+ 2), Leipziger Bank (+ 0.75), Leipziger Disconto (+ 1), Sächsische Bank (+ 0.25); etwas billiger wurden Cassenverein abgegeben.

Auffällig still war es auf dem Gebiete der Industrieactien, von denen nur Altenburger Bieractien auf günstige Dividendengerüchte lebhaft gefragt blieben. Glauzig steigerten ihren Cours um 0.90, Gohliser befestigten sich, während Salbrig, Crostwitz und Niederschöna Courseinbußen zu erleiden hatten.

Von den Kohlenactien waren Brückenberg-Vorzug (+ 2) wieder sehr animirt; ferner erzielten Brückenberg I und III sowie Zwickauer Vereinsglück bessere Preise.

Die sich auf dem Prioritätenmarkte am Sonnabend wieder eingestellte feste Tendenz übertrug sich in erhöhtem Grade auf den heutigen Tag; bei belangreicher Frage stellten sich die Course wieder höher und begegneten namentlich Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Prag-Turnau, Donau-Drau, Galizier, Gömörer, Graz-Köflach, Franz-Josef, Kaschau, Lemberger, Staatsbahn und Prag-Dux guter Kauflust.

Ausländische Staatsfonds fest, speciell ungarische 4proc. Goldrente steigend.

Wechsel wenig verändert; beides London und langes Wien etwas nachgebend, während langes Paris 5 Pfennige gewann.

Von den Sorten stellten sich Rubel 0.75 höher; auch österr. Banknoten etwas anziehend.

Börsen- und Handelsberichte.

Hamburg, 24. September. Abendbörse. Octobercourse. Oesterr. Creditactien 312½, Franzosen 770, Lombarden 337, Laurahütte 124½, Bergisch-Märkische 121. Fest, aber still.

Wien, 26. September, Vormittags 11 Uhr. Privatverkehr. Creditactien 365.00, ungar. Creditactien 360.75, Papierrente 77.10, 4proc. ungar. Goldrente 91.50, Nordwestbahn 208.75. Steigend.

London, 25. September. Anläßlich der Leichenfeier des Präsidenten Garfield wird am Montag, den 26. d., die Börse um 1 Uhr geschlossen.

Paris, 24. September, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 84.55, Anleihe von 1872 116.32½, Italiener 90.90, Türken 16.60, Egypter 382.00. Fest.

New-York, 24. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94, Wechsel auf London in Gold 4.80½, Wechsel auf Paris 5.23¾, 3½proc. fund. Anleihe 101½, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 117¼, Erie-Bahn 46, Central Pacific 114½, New-York Centralbahn 142¾, Chicago-Eisenbahn 138.

Bankausweis. Berlin, 26. Septbr. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. September.

Activa.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 537,602,000	Abn.	7,461,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	39,770,000	Abn.	611,000
3) do. an Noten anderer Banken	26,957,000	Zun.	3,723,000
4) do. an Wechseln	372,448,000	Zun.	22,940,000
5) do. an Lombardforderungen	52,687,000	Abn.	979,000
6) do. an Effecten	3,048,000	Abn.	1,257,000
7) do. an sonstigen Activen	24,021,000	Abn.	108,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	16,425,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	734,979,000	Zun.	10,697,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	176,893,000	Zun.	5,311,000
12) die sonstigen Passiven	266,000	Abn.	109,000

Zürich, 23. September. Seide. Das Geschäft nimmt einen sehr befriedigenden Verlauf. Die erste Violine spielen fortwährend Chinas, begünstigt durch stark wachsenden Consum. Dann kommen Japan und endlich die italienischen Provenienzen, in denen ebenfalls große Quantitäten für Frankreich und Amerika umgesetzt wurden und die sich in Folge dessen zusehends befestigen. Seidenwaaren. Satin tramé coton bleiben gesucht. Satin merveilleux und Rhadames noir vernachlässigt, in couleur dagegen gut verkäuflich. In faille noir und faille couleur zeigt sich mehr Nachfrage und sind weitere Ordres placirt worden.

Mailand, 23. September. (Wochenbericht der „Fr. Z.") Rohseide. Vermehrte Nachfrage sämmtlicher Consumplätze, Lyon an der Spitze, gestaltete den diesswöchentlichen Geschäftsgang zu einem höchst befriedigenden, sowohl hinsichtlich der Umsätze als der Preise, welch letztere sich durchweg ca. 1 Lire hinaufarbeiten konnten. Dabei waren alle Seidengattungen begehrt, besonders nachdrücklich jedoch die superlativen Qualitäten und denn genossen diese in erster Linie einige Preisaufbesserung. Organzini 18/20—24/26 extra gingen in großen Quantitäten prompt und auf Lieferung zu 74 bis 75 Lire, ebenso beste Tramen extra zwei- und dreifach zu 67 bis 70 Lire je nach Titre. Sodann erlösten ziemlich Abschl.: Organzini 18/20 20/22 classique 69—70 L., do. 17/19 18/20 sublime 66—68 L., do. 20/22 22/24 schön corrente 63—64 L., auch citirt man einige fernere Lieferungscontracte in class. Organzini 26/28 28/30 filatorio zu 69—70 L. Sublime Tramen erreichten 63—65 L., helle Maggami 26/36 55 L. In Gregen zogen hauptsächlich die bouts noués die Aufmerksamkeit auf sich und soll eine Reihe von Fabriken ihre Production bis Januar um 59—61 L. ausverkauft haben. Ein großer Theil davon ist für Amerika bestimmt, also vom Markte für immer verschwunden. — Deutschland 3 Monat 134, London 3 Monat 25.47, Paris Sicht 101.25/30.

Mailand, 22. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 134 B. Gregen, 76 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 18,800 Kilogr. Markt gut. Asiatische Gregen bevorzugt — Goldcours am Abend 20.41 Lire.

Lyon, 22. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 67 Ballen Organsinen, 28 Ballen Tramen, 108 Ballen Gregen und hat 118 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 21,885 Kilogr. Markt lebhaft für asiatische Gregen.

Antwerpen, 24. September. Kaffee ruhig. Verkäufe 150 Ballen Rio zu 29¾c., 312 Ballen Santos zu 32c und 300 Ballen Bahia zu 27c. — Umsatz von Häuten 416 Stück, von Wolle 400 Ballen.

Havre, 24. September. Baumwolle ruhig; Verkäufe 800 Ballen, sehr ord. Louisiana per Januar-März 77 Frcs., per April 77 Frcs. — Kaffee matt; Umsätze 1160 Ballen, wovon 900 Ballen Cap 60—61 Frcs. und 260 Ballen Salvador 70 Frcs.

Liverpool, 25. September. Wegen der Leichenfeier des Präsidenten Garfield bleibt der Liverpooler Baumwollenmarkt am Montag, den 26. d., geschlossen.

W. **Posen**, 25. September. (Original-Wollbericht.) Durch die jetzt in Leipzig stattfindende Messe war der Fremdenverkehr während der letzten acht Tage ein höchst beschränkter, wie es auch nicht anders zu erwarten ist, da Käufer sich zum größten Theil auf der Messe befinden und auch den Verlauf derselben abwarten, um alsdann mit ihren Einkäufen vorzugehen. Im Allgemeinen ist die momentane Lage des Wollgeschäfts eine sehr entmuthigende, weil Fabrikanten über schlechten Absatz der fertigen Fabrikate klagen. Seit unserem letzten Berichte haben hier nur wenig Verkäufe stattgefunden und stellen sich dieselben wiederum zu Gunsten der Käufer. Es wurden mehrere Posten von posenschen und polnischen Tuchwollen zu Mitte der fünfziger Thaler von lausitzer Fabrikanten und kleine Partien Schmutzwollen à 20 bis 21 Thaler von österreichischen Händlern gekauft. Feine Wollen gelangen gar nicht in den Verkehr, weil hierfür die entsprechenden Käufer fehlen. In der Provinz herrscht eine vollständige Geschäftsstille. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß gleich nach Beendigung der Leipziger Messe das Geschäft sich hier beleben wird, zumal sich auch einige größere Einkäufer avisirt haben. Die Zufuhren sind jetzt nur schwach, dennoch bietet das hiesige Lager ein vorzügliches Assortiment dar.

* **London**, 26. September. In der vorgestrigen Wollauction waren Stimmung und Preise fest.

* **Hamburg**, 24. September. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Am Waaren-Markte nahm in vergangener Woche der Verkehr einen ruhigen Verlauf. Geldstand unverändert: Disconto 4—5 Proc. Baumwolle. Durch gänzlich mangelndes Angebot ist das Geschäft hier natürlich zum Stillstand gekommen. Begeben wurden: 100 Ballen Nordamerikanische, auf Lieferung, 30 Ballen Ostindische, beschädigt, in Auction. — Cacao. Die Stimmung war ruhig, doch blieben Preise fest behauptet. — Kaffee. Das Geschäft in diesem Artikel war auch in vergangener Woche schleppend, da Käufer sich auf Deckung des vorliegenden Bedarfes beschränkten. Gestern schloß der Markt sehr ruhig. Verkauft sind seit letztem Bericht: 6500 Säcke Rio und Santos von 40—65 ₰, 500 Säcke Domingo von 47—52 ₰, 500 Säcke Laguayra von 54 bis 56 ₰, 500 Säcke Rio ex Dampfer „Valparaiso" im Hafen. — Droguen. Größere Umsätze aus erster Hand sind diese Woche nicht bekannt geworden. — Farbehölzer und Farbewaaren. Der Abzug von Farbehölzern bleibt recht befriedigend; das Angebot auf Lieferung ist nur unbedeutend; begeben wurde 1 Ladung Domingo Blauholz. Farbeholzextracte ohne Veränderung. Cochenille in schwacher Frage. Indigo behauptet; von Bengal wurde Einiges verkauft. Terra Catechu und Japonica unverändert bei guter Bedarfsfrage. — Felle. In Kalbfellen fanden außer dem Verkauf einer größeren Partie gesalzener schwedischer keine nennenswerthe Umsätze statt, nordische bleiben bei nicht zu hoher Forderung ebenfalls zu lassen; mit trockenen und gesalzenen Roßfellen bleibt es ruhig, von ersteren wurden Kleinigkeiten zu letztbezahlten Preisen verkauft. Mit Bock- und Ziegenfellen bleibt es unverändert flau, und sind nur zu ermäßigten Preisen Abnehmer vorhanden. In fetten und bewollten Schaffellen ruhiges Geschäft, da Käufer niedrigere Preise erwarten. Von Buenos Ayres Schmaschen fanden 52 Ballen ex Dampfer „Valparaiso" und Dampfer „Northumberland" ferner Käufer. Die noch lagernden 50 Ballen konnten wegen zu geringer Qualität noch keine Nehmer finden. Ueber Reh- und Renthierfelle ist nichts von Interesse zu berichten. — Früchte. Mandeln ruhig und nur schwach behauptet. Rosinen. Eleme zu unveränderten Preisen nur mäßig gefragt. Sultana williger. Malaga fester. Für Corinthen bleibt die Nachfrage recht gut. Zufuhren neuer Waare sind in nächster Woche zu erwarten. — Gewürze. Cassia lignea ruhig. -Flores still. -Vera matt. Canehl hat guten Abzug. Cardamom räumt sich. Ingber. In allen Gattungen herrscht wenig Leben. Macis und -Nüsse preishaltend. Nelken matt. Pfeffer ruhig aber sehr fest. Piment angenehmer. — Haare. Umsätze in Pferdehaaren erreichten in der abgelaufenen Woche nur geringe Ausdehnung. — Häute. Für gesalzene Schlachter-Kuh- und Ochsenhäute hiesiger Stadt- wie inländischer Schlachtung blieb die Nachfrage beschränkt und kamen nur kleine Partieen zum Abschluß. Trockene Waare bleibt zu lassen, doch wurde das Geschäft darin durch die zu hohen Forderungen der Inhaber erschwert. Roßhäute ohne Veränderung. Ueberseeische Wildhäute unverändert. Angekommene: 5590 Stück gesalzene Rio Grande Ochsen-, 3800 Stück trockene und trocken gesalzene Bahia waren schon früher schwimmend begeben worden. — Harz sehr fest bei guter Frage. — Heringe in anhaltend gutem Begehr für den Bedarf. — Honig. Der Markt ist sehr fest. Von Mexico zugeführte ca. 170 Barrels waren vor Landung bereits verkauft. — Leder. Die beendete Leipziger Messe nahm besonders für Oberleder einen günstigen Verlauf und haben die meisten angebrachten Ledersorten einen schlanken Verkauf zu etwas höheren Preisen gefunden. Von dem letztangebrachten Valdivia Leder ex Dampfer „Ibis" wurden noch circa 50 Rollen begeben. Von Hemlock empfingen wir von New-York 170 Rollen, 366 Bunde, und 115 Ballen. Von dieser Sorte ist namentlich Prima sehr knapp und gesucht. — Lumpen zur Papierfabrikation fortwährend ruhig und flau, während alle Sorten wollener zu notirten Preisen in guter Frage bleiben. — Metalle. Blei höher. Kupfer steigend. Zink geschäftslos. Zinn besser. — Nutzhölzer. Die am 20. und 21. d. abgehaltene Auction lieferte ein sehr gutes Resultat, da bei lebhafter Frage bedeutende Verkäufe zu recht guten Preisen stattfanden. Der specielle Bericht über diese Auction folgt in der nächsten Nummer. — Oel. Rüböl. Der Markt schließt in etwas matterer Tendenz bei beschränktem Geschäft; in loco 57.50 ℳ nominell, per September 57.50 ℳ Brief, per October 57.50 ℳ Brief, 57 ℳ Geld. Leinöl matt und niedriger; in loco 56 ℳ. Palmöl sehr fest behauptet. Cocosnußöl fest, aber ruhig. Olivenöl fest und steigend. Terpentinöl fester und anziehend. — Petroleum. Bei vorliegend amerikanischen Notirungen hatten wir ein sehr beschränktes Geschäft und schloß der Markt zu Gunsten der Käufer; wir notiren: in loco 9.25 ℳ Brief mit 20 Proc. Tara, 9 ℳ Brief mit reducirter Tara, per September 8.90 ℳ Brief, per October-December 8.55 ℳ Brief. Versandt wurden vom 16. bis 22. d. 23,966 Barrels (davon 5948 Barrels direct vom Bord), gegen 30,876 Barrels in der Vorwoche und 22,384 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 22. d. 60,365 Barrels (davon 10,788 Barrels noch an Bord) gegen 84,331 Barrels am 15. d. und 83,654 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — In Reis sind umfangreichere Umsätze nicht zu melden. Eingetroffene: ca. 14,000 Säcke Rangun, ca. 20,000 Säcke Bassein waren schon schwimmend disponirt. — Sämereien. Kleesaamen und Alsike geschäftslos. — Sago. In Perl- hat mehr Geschäft stattgefunden. — Salpeter. Chili. Der Markt zeigte in den letzten Tagen mehr Festigkeit. — Spiritus. Nachdem Anfang dieser Woche für September-Lieferungen noch 53.75 ℳ bezahlt wurde, trat hierzu jedoch stärkeres Angebot hervor und bleibt schließlich zu 53 ℳ angeboten, während nur 52.25 ℳ zu bedingen ist. Termine verloren auch im Preise bei äußerst leblosem Geschäft. September-October 51 ℳ Brief, 50.12½ ℳ Geld, October-November 49.37½ ℳ Brief, 48.50 ℳ Geld, November-December 48 ℳ Brief, 47.50 ℳ Geld, December-Januar 47.87½ ℳ Brief, 47.25 ℳ Geld. Rectificirter Kartoffel-Spiritus recht still und zu wesentlich ermäßigten Preisen verkäuflich; Notirung 54 bis 56 ℳ. — Tabak. Zufuhren seit letztem Berichte: 844 Seronen Havana, 1782 Packen Brasil von Bahia, 28 Kisten Seedleaf von New-York, 408 Ballen Tabak von London. Verkäufe aus erster Hand: 638 Seronen Havana, 177 Colli 1881er Domingo, 20 Packen Brasil, 70 Körbe Varinas-Rollen. — Talg fest; der Vorrath ist geräumt. — Thee ruhig und ohne Umsätze von Belang. — Thran unverändert; aus Dampfer „Finmarken" von Norwegen sind 366 Tonnen braunen und blanken Norwegischen zu nicht genannten Preisen begeben worden. — Wachs ohne Verkehr von Belang. — Wolle. Es herrschte diese Woche etwas festerer Ton und kamen in Folge dessen zum Abschluß: 183 Ballen snow white Cap von 1.85—2.05 Mark, 100 Ballen östliche Cap fleece zu 1.15 ℳ, ca. 60 Centner gewaschene Buenos Ayres zu 2.10 ℳ. — Zucker. Rohzucker etwas matter. Kleine Partien Westindischer fanden zu ziemlich unveränderten Preisen Nehmer. Raffinirter Zucker lebhaft gefragt zu meist unveränderten Notirungen. Candis, Farin und Syrup fest.

* **London**, 24. September. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) Baumwolle. Trotz der Betriebseinstellung vieler Spinnereien im Inlande war der Umsatz in Liverpool in dieser Woche doch wesentlich größer als erwartet werden konnte, und belief sich auf 53,600 Ballen, von denen 39,880 Ballen für inländische Spinner, 6490 Ballen zur Ausfuhr und 7230 Ballen auf Meinung genommen wurden. Die Totalablieferungen in London und Liverpool betrugen 56,100 Ballen, wovon 5380 Ballen direct an inländische Spinner gegangen sind. Vorgestrige Schlußnotirungen waren: für middling New-Orleans 7¼d und für fair Dhollerah 4¾d. In amerikanischer haben bedeutende Abschlüsse für Anfangs October-Lieferung zu $^{1}/_{32}$d unter jetzigen Cautirungen stattgefunden, und entferntere „Futures" sind $^{1}/_{16}$d höher als vorige Woche. Gestern belief sich der Umsatz in Liverpool auf 12,000 Ballen; heute gingen 10,000 Ballen um, und schließt der Markt in fester Stimmung. — Manchester. Das Geschäft in Tuchen bleibt bei schwacher Frage für den Osten und den Continent ein sehr beschränktes und nur in lagernder Waare haben einige Abschlüsse zu einem mäßigen Preisnachlasse stattgefunden. Für Garne zum Export haben Spinner höhere Preise gefordert, was den Umsatz beschränkt; dagegen kamen für inländischen Bedarf einige gute Abschlüsse zu festen Preisen zu Stande. — Zucker. Die Unlust zum Kaufen hat sich auch in dieser Woche fühlbar gemacht und bei sehr beschränkten Abschlüssen schließen Preise für britisch westindische Sorten zum Raffiniren weitere 3d à 6d, crystallisirte zum Ladenverkauf 6d und ordinaire braune 3d niedriger als vor acht Tagen. Rübenzucker aus der neuen Ernte wurden zu stets niedrigeren Notirungen angeboten. Raffinirte Waare (Pieces) ging nur langsam ab, und Raffineure waren genöthigt, ihre Forderungen 6d bis 9d zu ermäßigen, um Abschlüsse von einigem Belang zu Stande bringen zu können. Englische Brode und Würfel mußten ebenfalls 6d niedriger erlassen werden. — Reis. Bei flauer Marktstimmung sind Küstenladungen schwer und nur mit einem weiteren Nachlasse auf vorwöchentliche Schlußpreise verkäuflich. Es kamen daher auch nur zwei zum Abschluß: 1207 Tons Rangoon zu 7s 11¼d und 1350 Tons Akrangie zu 8s, beide ex Schiff Continent. In Loco wurden 15,000 Säcke begeben, darunter neuer Bassein zu 8s 3d, dito Akrangie zu 8s 1½d ex Quai. — Salpeter. Die Eigner des sehr kleinen Vorrathes haben ihre Forderungen weiter erhöht und kam es aus diesem Grunde auch in dieser Woche zu keinen Abschlüssen. Gefordert wird: 23s 9d à 24s für 10 à 8 Proc., 24s 3d à 25s für 7 à 5 Proc. und 25s für 4 à 2½ Proc. refractionirende Bengal. Chili-Salpeter. Von der Westküste haben wir absolut nichts Neues mit Bezug auf diesen Artikel gehört. Hier ist das Angebot nicht dringender geworden und ist es daher nur zu einzelnen Abschlüssen gekommen, z. B. nahm man eine Küstenladung raffinirte Waare zu 14s 1½d B. K. Loco ist der Preis 14s 3d für 95 Proc. und 14s 4½d für 96 Proc. Entfernte Ladungen werden fest auf 14s B. K., 14s 3d Continent, gehalten; nahe Ankunft ist dagegen wohl etwas billiger zu haben. — Schwarzer Pfeffer. Das Geschäft dieser Woche war etwas weniger lebhaft, doch haben Preise bei einem Umsatze von ca. 2000 Säcken ihren früheren Standpunct fest behauptet; Achen Penang 5⅜d, West Coast 5⅜d, Singapore 6d, fein 6⅛d. Auf Ankunft wurden 100 Tons Acheen-Penang, September-October-Steamer, zu 5⅜d genommen. — Weißer Pfeffer. In Auction wurde aus vorgebrachten 668 Säcken 218 fair zu 7⅞d und unter der Hand 500 Säcke zu 7⅞d à 7½d, also zu sehr festen Preisen, genommen. — Piment. Bei einem Umsatze in loco von ca. 600 Säcken mit 4⅜d à 5d bezahlt; 1000 Säcke auf Ankunft wurden dagegen zu 4⅜d erlassen. — Nelken. Bei Verkäufen von 1050 Säcken ⅛d à ¼d per Pfd. billiger, doch zuletzt wieder fester gehalten: ordinair bis good Zanzibar 9⅛d à 10⅞d. — Cocosnußöl. Die Hausse in Talg hat auch Cocosnußöl endlich mehr in Bewegung gebracht und man bezahlte gestern 5s à 10s mehr für Ceylon als vor acht Tagen zu machen gewesen wäre. Cochin dagegen ist soweit noch ziemlich unverändert. Wir notiren für Ceylon 27s 9d à 28s 6d je nach Packung, Cochin 30s 6d à 31s 3d. Für schwimmende Loose haben sich die meisten Importeure momentan zurückgezogen. — Palmöl auch höher; prima Lagos ist nicht mehr unter 33s zu haben. — Talg. Die Stimmung bleibt eine aufgeregte und wir haben abermals wesentlich höhere Preise zu berichten. — Petroleum war besser, schließt aber unter dem höchsten Punct: Loco 7d, letzte zwei Monate 7½d, erste drei Monate 7¼d. Vorrath raffinirt 103,631 Fässer gegen 165,500 im Vorjahre. — Metalle. Von Valparaiso blieben wir in letzter Woche ohne neue Nachrichten. Hier befestigte sich die Stimmung wieder und man bezahlte für Chili Bars g. o. b. loco bis zu 61 Lstrl. 15s und mit längerem Prompt 62 Lstrl. 12s 6d, doch wurde die Tendenz am Schluß wieder stiller und traten Verkäufer hervor. Regulus 12s 9d. Wallaroo 68 Lstrl. à 68 Lstrl. 10s, Burra 67 Lstrl., Englisch Tough 66 Lstrl., Best Selected circa 68 Lstrl., indische Platten 73 Lstrl. 10s à 74 Lstrl., Russische 75 Lstrl. Von Indien liegen große Ordres vor. Zinn ist auch wesentlich höher zu notiren. Bei sehr großen Umsätzen gingen Preise auf 94 Lstrl. 5s loco und 95 Lstrl. auf Lieferung für Straits und Australisches. Banca ist nicht unter 97 Lstrl. 10s und Englisches Stangenzinn in Fässern nicht unter 101 Lstrl. à 102 Lstrl. zu haben. Zink. Gewöhnliche gute Schlesische Marken 16 Lstrl. à 16 Lstrl. 7s 6d. Quecksilber 6 Lstrl. 5s.

* **London**, 24. September. Kartoffelmarkt. (Wochenbericht von Emil Stargardt, South Eastern, Wharf, Southwark S. E.) Das anhaltend nasse Wetter hat wiederum weitere Klagen über das Umsichgreifen der Kartoffelkrankheit laut werden lassen und kam ein großer Theil der englischen Regents stark mit Fäulniß behaftet an den Markt. Auch die schottischen Champions, über die bisher nur wenig geklagt wurde, sind durch die Regengüsse in dieser Woche stark beschädigt worden, so daß für gute, gesunde deutsche Waare hier sicher guter Absatz sein wird. Bisher sind jedoch nur wenige wirklich gute Partien von Deutschland angekommen, die auch guten Absatz fanden; ein großer Theil der bisherigen Ankünfte — namentlich Blaue — war unreif und krank und mußte zu jedem Preise verkauft werden. Die ersten Rothen werden nächste Woche erwartet und werden, falls sie gesund und gut sortirt sind, leichten Verkauf haben. Es erzielten: Blaue 60—90/, Rothen 60—75/, Schneeflocken 80—85/. Zwiebeln 110—130/, Pickelzwiebeln 200—280 per Ton.

* **Breslau**, 24. September. Zinkmarkt. Nachdem das Geschäft in Rohzink am hiesigen Platze Monate lang fast ganz darniedergelegen, hat sich in den letzten beiden Wochen ein sehr lebhaftes Geschäft darin entwickelt. Es mögen hier 250,000 Ctr. umgegangen sein. Hauptkäufer waren unter Anderen: Merton in London für 70 bis 80,000 Ctr., die Schlesische Zink-Gesellschaft 30,000 Ctr., die österreichischen Walzer 20,000 Ctr., Aron Hirsch & Sohn 40,000 Ctr. — Zinkbleche wurden in großen Posten für England gesucht und sind die Walzwerke stark beschäftigt und auf Monate mit Lieferungen engagirt.

* **Rotterdam**, 26. September, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 57¾ fl. — Billitonzinn 57½ fl.

—r. **Leisnig**. Marktpreise am 24. September. Weizen, 85 Kilogr. 20.00—20.50 ℳ — Korn per 80 Kilogr. 15.00 bis 15.50 ℳ — Hafer per 50 Kilogr. 7.00—7.50 ℳ — Butter per 1 Kilogr. 2.40—2.72 ℳ — Ferkel à Stück 6.00—11.00 ℳ

Magdeburg, 26. September. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach gefragt. Termine matter. Loco ohne Faß 60.25 ℳ, ab Bahn 60.5 ℳ, per September 60 ℳ, per October 58.5 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Ltr. — Rübenspiritus fest. Loco 58 ℳ.

London, 26. September. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 17. bis zum 23. September: Englischer Weizen 4841, fremder 94,270, englische Gerste 1713, fremde 20,349, englische Malzgerste 15,788, engl. Hafer 4167, fremder 95,371 Qrs. Engl. Mehl 18,864, fremdes 15,298 Sack und 901 Faß.

Paris, 24. September. Weizen ruhig, per September 33.00, per October 32.60, per November-Februar 32.60, per Januar-April 32.50. — Mehl 9 Marques behauptet, per September 67.00, per October 68.00, per November-Februar 68.60, per Januar-April 68.75. — Rüböl ruhig, per September 78.75, per October 79.00, per November-December 79.50, per Januar-April 80.50. — Spiritus ruhig, per September 68.50, per October 67.25, per November-December 66.50, per Januar-April 65.75.

New-York, 24. September. Baumwolle in New-York $11^{13}/_{16}$, do. in New-Orleans 11½. — Petroleum in New-York 8 Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D 93 C. — Mehl 6 D. 80 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 49¾ C., do. per laufenden Monat 1 D. 49¾ C., do. per October 1 D. 50 C., do. per November 1 D. 53¾ C. — Mais (old mixed) 75 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8. — Kaffee (Rio-) 11¾. — Schmalz (Marke Wilcox) $12^{9}/_{16}$, do. Fairbanks $12^{9}/_{16}$, do. Rohe & Brothers 12⅝. — Speck (short clear) 11¾ C. — Getreidefracht 4½.

L. **Jever**, 25. Septbr. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterungsverhältnisse sind günstiger geworden und sind in Folge dessen die letzten noch auf dem Lande stehenden Weißfrüchte geborgen worden. Mit Ende kommender Woche werden auch wohl die Bohnen sämmtlich geborgen und damit die Ernte total beschafft sein. Getreide in lebhafter Stimmung, Preise behauptet. Butter preishaltend. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 420—430 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 420—430 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 480—490 ℳ per 2150 Kilo, Gerste 258—270 ℳ per 1850 Kilo, Hafer 155—165 ℳ per 1300 Kilo, Bohnen 300—320 ℳ per 2400 Kilo, Erbsen 27—29 ℳ, Weizenmehl I mit Sack 33—35 ℳ, do. II mit Sack 30—32 ℳ per 100 Kilo, Butter, reine, mit Faß 100—110 ℳ, Wolle, gewaschene 110—120 ℳ per 50 Kilo.

Leipziger Productenbörse vom 26. September.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 59.40 Geld, fest.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 18. bis mit 24. September a. c. sind ab Station Lugau 945 Ladungen Steinkohle à 5000 Kilogramm in der Richtung über Wüstenbrand und 190 Ladungen in der Richtung über Höhlteich expedirt worden. Summa 1135 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 26. September. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 633.—. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 620.—. Lombarden 274.50. Bergisch-Märkische 120.60. Oberschlesische 247.75. Galizier 140.25. 6% Rumänische Rente 102.60. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 226.25. Deutsche Bank 172.25. Oesterr. Goldrente 81.75. Silberrente 67.25. Papierrente 66.40. Ungarische Goldrente 102.25. Russische Anleihe von 1880 73.90. Russische Banknoten 218.25. II. Orient-Anleihe 61.40. Dortmunder Union St.-Prioritäten 99.—. Königs- und Laurahütte 125.—. Thüringer —.—. Tendenz: Animirt.

Berlin, 26. September, 12 Uhr 25 Minuten Nachmittags. Oesterr. Credit-Actien 633.—. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 620.—. Lombarden 274.50. Bergische 120.25. Breslau-Schweidnitz 108.10. Galizier 140.—. Oberschlesische 247.90. Nordwest 410.50. Elbethalbahn 461.—. Buschtiehrader B 78.25. Dux-Bodenbach St.-Pr. 157.75. Rechte-Oder-Ufer —.—. Disconto 226.25. Darmstädter 172.—. Deutsche Bank 172.25. Dortmunder Union 99.90. Laurahütte 124.90. Russen von 1877 93.90. 1860er Loose 125.90. Silberrente 67.25. 6% Ruman. Rente 102.75. Thüringer —.—. Tendenz: Animirt.

Berlin, 26. September, 1 Uhr 55 Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 632.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 621.50. Lombarden 275.—. Bergische 120.10. Oberschlesische 248.—. Galizier 139.75. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 157.75. Oesterr. Nordwest 413.50. Elbethal 461.50. Disconto 226.25. Deutsche Bank 172.25. Darmstädter 173.—. Laurahütte 126.40. Dortmunder Union St.-Prior. 99.90. Oesterr. Papierrente 66.40. Oesterr. Silberrente 67.25. Goldrente 81.75. Ungarische Goldrente 102.10. 6% Rumänische Rente 102.75. Tendenz: Günstig.

Berlin, 26. September. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien: Aussig-Teplitzer 236.25. Bergisch-Märk. 120.25. Berlin-Anhalter 134.60. Berlin-Dresdner St.-Pr. 50.75. Berlin-Görlitz 32.25. Böhmische Westbahn 138.—. Breslau-Schweidnitz-Freib. 103.—. Buschtiehrader B 78.60. Dux-Bodenbach 157.80. Galizische Karl-Ludwigsbahn 139.40. Halle-Sorau-Guben 22.75. Mainz-Ludwigshafen 100.90. Meckenb.-Frz.-Bahn 165.—. Oberlausitzer St.-Pr. 46.60. Oberschlesische Lit. A 248.50. Prag-Turnau 135.30. Prag-Dux Prior.-Oblig. 73.60. Pilsen-Priesen 66.30. Oesterr.-Fr. Staatsbahn 621.50, do. südliche Staatsbahn (Lombarden) 278.—. Rechte-Oder-Ufer 166.75. Saalbahn St.-Pr. 73.25. Thüringer 211.25. Weimar-Gera 51.60. Weimar-Gera St.-Pr. 37.50. Werrabahn 82.50.

Bank-Actien: Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 164.25. Berliner Handelsgesellschaft 123.40. Chemnitzer Bankverein 97.—. Coburger Credit 91.50. Darmstädter Bank 172.—. Deutsche Bank 172.75. Deutsche Reichsbank 150.10. Disconto-Comm. 226.50. Dresdner Bank 140.50, do. junge —.—. Geraer Bank 94.75. Geraer Handels- u. Creditbank —.—. Gothaer Bank 117.75. Leipziger Disc.-Gesellschaft 117.—. Meininger Creditanstalt 105.—. Oberlausitzer Bank 98.25. Sächsische Bank 125.25. Schönheimer Bankverein 36.—. Weimarische Bank 100.25. Oesterr. Credit-Anst. 634.50.

Industrie-Actien: Dortm. Union St.-Pr. 96.75. Gelsenkirchen 132.50. Glauziger Zuckerfabrik 78.—. Hibernia und Shamrock 96.75. Königs- und Laurahütte 120.90. Sächsische Maschinenfabrik (Hartmann) 114.—. Sächsische Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 111.75.

In- u. ausl. Fonds: Deutsche Reichsanleihe 101.—. 4% preuß. Consol. 100.90. 3proc. Sächs. Rente 80.10. Oesterr. Loose von 1860 125.50. Oesterr. Papierrente 66.60. Oesterr. Silberrente 67.—. Oesterr. Goldrente 82.25. 4proc. ungar. Goldrente 79.10. 5proc. ungar. Papierrente 77.30. Rumänische Staats-Obl. 103.—. Russ. 4% Anleihe von 1880 75.10, do. 5% Anleihe von 1877 93.75, do. Orient-Anleihe II. 61.40, do. Orient-Anleihe III. 61.30.

Wechsel: Petersburg k. S. 217.50. Petersburg 3 M. 215.40. Wien k. S. 172.60. Wien 2 M. 172.55.

Sorten: Napoleonsd'or 16.19. Oesterr. Banknoten 173.15. Oesterr. Silbergulden —.—. Russische Banknoten 218.80.

Tendenz: Animirt. Deckungs- und Meinungskäufe steigerten die Course beinahe durchweg, Bahnen und russische Werthe vernachlässigt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 639.—. Franzosen 624.—. Galizier 140.—. Bergische 120.25. Oberschlesische 249.25. Mainzer 101.—. Rechte-Oder-Ufer 167.—. Darmstädter 172.25. Deutsche Bank 172.75. Disc.-Comm. 228.—. Laurahütte 128.75. Dortm. St.-Pr. 100.75. Goldrente 82.—. Russische Noten 218.50.

Dresden, 26. September.

Sächsische Staatspapiere.

	%	
3% Rente a 5000 ℳ		80.25
do. a 3000		80.25
do. a 1000		80.25
do. a 500		80.40
do. a 300		—.
von 1830 a 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.
von 1855 a 100 Thlr.	3	90.90
von 1847 a 500	4	101.60
von 1852—1868 a 500 Thlr.	4	101.40
von 1852—1868 a 100 Thlr.	4	101.30
von 1869 a 500 Thlr.	4	101.40
von 1869 a 100	4	101.30
von 1870 a 100 Thlr.	4	101.30
von 1867 a 500 Thlr. abgest.	4	101.30
von 1867 a 100 Thlr. abgest.	4	101.30
Albertsb.-Prioritäten	4½	103.
Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	100.80
do. do. do.	4½	102.60
Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. a 100 Th.	4	108.
Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn a 100 Thlr.	3½	95.50
Actien a 25 Thlr.	4	101.25
K. S. Landr.-Br. a 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	94.50
Landeskultur-Rentenscheine	4	100.75

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner —.

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 165.
Chemnitzer Bankverein 97.
Dresdner Bank 136.—, j. —.
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 140.25
Sächsische Bank 125.75
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 85.50
do. do. II. 85.
do. do. III. 84.
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 85.50
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. —.
do. do. III. —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. 83.80
do. 1869 II. 83.80
do. III. 83.80
Lemberger I. Em. —.
do. II. 84.05
do. III. 82.75
do. IV. 82.40
Mähr.-Schles. Centralbahn 45.75
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn 87.25
do. do. Lit. B. 87.20
Prag-Dux I. Em. 73.50
do. II. 73.50
Turnau-Kralup III. Em. —.

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 9.25
do. Stamm-Prior. —.
Braunschw. Act.-Br. —.
Erste Culmbacher Exportbr. 167.25

Felsenkeller-Brauerei —.
Feldschlößchen-Brauerei 34.50
Gambrinus-Brauerei 47.50
Geraer Bierbrauerei 103.
Hofbrauhaus 18.
do. St.-Pr.-Act. 34.
Meißner Felsenkellerbrauerei —.
Plauen'scher Lagerkeller 92.
Reisewitzer Brauerei 127.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei —.
Societäts-Brauerei 101.50

Continental-Pferdebahn 94.
Ketten-Schleppschifffahrt 139.50
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 234.50

Chemnitzer Papierfabrik 123.
Dresdner do. 181.
Niederschlem. Holzst. 165.
Penziger Pat.-Papierfabrik 88.25
Sebnitzer Papierfabrik 121.
Thode'sche do. 161.
Ver. Bautzner Papierfabr. 145.
Weißenborner Papierfabr. 111.25

Chemnitzer Actienspinnerei —.
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 48.50
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 27.50
Masch.-Bau-Anst. Golzern 140.
Sächsische Lederindustrie —.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 114.25
do. Stickmasch. (Kappel) —.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 111.50
do. Nähfaden-Fabrik (Heydenreich) —.

Kohlen-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-G. —.

Frankfurt a. M., 26. September. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 20.43. Wiener Wechsel 172.70. 3% Sächs. Rente 80¾. Oesterr. Goldrente 81½. Oesterr. Papierrente 66¾. Oesterr. Silberrente 67½. Ungar. Goldrente 102.—. II. Orient-Anleihe 61½. Böhm. Westbahn 276¾. Galizier 279¾. Hessische Ludwigsbahn 100¾. Lombarden 135⅜. Staatsbahn 309¾. Darmstädter Bank 173⅜. Meininger 104¾. Oesterr. Credit 315¾. Thüringer 211½. Elisabeth 187¾. Bergisch-Märk. 120¾. Nordwest 205¾. Buschtiehrader B 150½. Berliner Disconto 225¾. Tendenz: Steigend.

Wien, 26. September. (Schlußcourse.) Papierrente 77.20. Silberrente 78.10. Goldrente 95.10. Ungarische Goldrente 118.50. 1860er Loose 131.50. Lombarden 157.—. Credit-Actien 364.80. Staatsbahn 357.50. Galizier 323.25. Anglo-Austr.-Bank 162.—. Wechsel auf London 118.20. Silber 100.—. Napoleonsd'or 9.37. Ducaten 5.61. Deutsche Reichsbanknoten 57.95. Tendenz: Fest.

London, 26. September. Consols $99^{9}/_{16}$. Russen von 1873 91⅛.

Paris, 26. September. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.40. Staatsbahn 770.—. Lombarden 360.—.

Berliner Productenbörse, 26. Septbr. Weizen loco 215—250 ℳ, per Herbst 236.50, per Octbr.-Novbr. 231.75 ℳ, per Frühjahr 230.50 ℳ — Roggen loco 192.— ℳ, per Septbr. 192.50 ℳ, per Herbst 188.50 ℳ, per Frühjahr 172.50 ℳ. Kündigung: 2. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 59.50 ℳ, per diesen Monat 59.80 ℳ, per Herbst 57.40 ℳ, per Frühjahr 56.10 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 54.— ℳ, per Herbst 54.— ℳ, per Frühjahr 55.60 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Hafer per Herbst 150.50 ℳ per Octbr.-Novbr. 149.— ℳ

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.